

Jahresabschluss 2016

**Organisation zur Arbeitsförderung
und Strukturentwicklung Pasewalk
GmbH (OAS)**

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unter der Voraussetzung, dass etwaige zukünftige Liquiditätsengpässe durch Zuschüsse der Gesellschafter ausgeglichen werden, geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen. Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass aufgrund der vorgenommenen und geplanten Änderungen hinsichtlich der Finanzierung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen eine Einschätzung der künftigen Entwicklung der Gesellschaft unsicher ist."

Waren (Müritz), den 2. Mai 2017

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wirtschaftsprüfer



Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow

	<u>EUR</u>	2016 <u>EUR</u>	Vorjahr <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		1.409.911,42	1.383.402,89
2. Bestandsveränderungen		-10.035,41	-15.316,55
3. sonstige betriebliche Erträge		1.256.947,44	1.462.821,24
- davon aus der Auflösung von Sonderposten EUR 29.786,54 (EUR 46.538,62)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	135.243,83		110.163,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.031,08</u>	136.274,91	4.503,65
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.332.481,72		1.458.881,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>279.534,56</u>	1.612.016,28	306.834,13
- davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (EUR 0,00)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		66.295,25	78.992,26
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		851.581,29	885.851,87
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		302,14	777,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.113,77	1.521,22
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-0,32</u>	<u>424,59</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-11.155,59	-15.487,66
12. sonstige Steuern		<u>9.133,12</u>	<u>9.312,25</u>
13. Jahresfehlbetrag		<u><u>-20.288,71</u></u>	<u><u>-24.799,91</u></u>

OAS-Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung
Pasewalk GmbH, Torgelow
Borkenstraße 16a
17358 Torgelow

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

- A. Allgemeine Angaben
- B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden
- C. Erläuterungen zur Bilanz und
Gewinn- und Verlustrechnung
 - I. Bilanz
 - II. Gewinn- und Verlustrechnung
- D. Sonstige Angaben

Anlagen

- 1 Anlagenspiegel

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wurde aufgrund des Gesellschaftsvertrages vom 8. Oktober 1991 errichtet und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Neubrandenburg unter der Nr. HRB 3237 eingetragen. Wir haben unsere Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 1992 aufgenommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Regelungen des HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB, die gemäß kommunalrechtlichen Vorschriften wie eine große Kapitalgesellschaft zu bilanzieren hat.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Dabei wurden Geschäftsgebäude mit einer normativen Nutzungsdauer von 25 Jahren (Ausnahme ein gebrauchtes Gebäude in Plöwen, für welches ein Wertermittlungsgutachten vorliegt) angesetzt. Außenanlagen wurden auf der Grundlage der AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter abgeschrieben. Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht und für erhaltene Zuschüsse für angeschaffte Wirtschaftsgüter einen Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen auf der Passivseite gebildet. Dieser wird entsprechend den linearen Abschreibungen aufgelöst; der Auflösungsbetrag wird ertragswirksam unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Vorräte wurden zu Anschaffungskosten aktiviert, sie liegen nicht über den Marktpreisen zum Bilanzstichtag.

Unfertige Leistungen wurden in Höhe der Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen (Sonstige) wurden in Höhe der Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, unter Anwendung des § 249 HGB gebildet. Die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen wurde vorgenommen.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr abgegrenzte Aufwendungen die sich im Einzelnachweis aus der beigefügten Anlage zum Jahresabschluss ergeben.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Mieterträge aus der Überlassung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen für den Zeitraum von 20 Jahren enthalten. Die ratierliche Auflösung erfolgt in jährlichen Raten mit je T€ 1,3.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) hervor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Fördermitteln bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 205,8 nach Abzug der Einzel und Pauschalwertberichtigung sowie der kreditorischen Debitoren. Gegen die Gesellschafter bestehen Forderungen in Höhe von T€ 6,8 (Landkreis VG: T€ 6,7; Stadt Torgelow: T€ 0,1). Zum Zeitpunkt der Prüfung waren die Forderungen beglichen, soweit diese fällig waren.

Die Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sie valutiert zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1,9.

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt T€ 52,0. Es ist vollständig erbracht, entspricht der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Höhe und der Eintragung im Handelsregister.

Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen

Durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen sind Erträge von T€ 29,7 entstanden. Die Auflösung erfolgte anteilig entsprechend der Abschreibung der geförderten Anlagegüter.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen Beiträge zur Berufsgenossenschaft (T€ 24,0), Vergütungen für Urlaub (T€ 27,8), Kosten der Aufstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses (T€14,0), Gewährleistung(0,5), Archivierungskosten (T€ 11,3), Entsorgungskosten (T€ 8,5) und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten (T€ 0,7). Bei den Archivierungskosten handelt es sich um eine langfristige Rückstellung, die nach steuerrechtlichen Grundsätzen gebildet wurde. Auf eine Abzinsung bzw. Indizierung wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen valutieren zum Bilanzstichtag einschließlich debitorischer Kreditoren in Höhe von T€ 26,5.

Diese waren zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung ausgeglichen.

Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1,6 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (siehe Übersicht).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20,5 (39)	18,9 (17,5)	1,6 (21,5)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26,5 (67,9)	26,5 (67,9)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	158,0 (168,7)	158,0 168,7	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Geschäftsjahr	205,0	203,4	1,6	0,0
Vorjahr	(382,4)	(360,9)	(21,5)	(0,0)

Die

Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Finanzierung eines Nutzfahrzeugs. Im Darlehensvertrag ist eine Sicherungsübereignung des Fahrzeugs vereinbart.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Gesellschaftern nicht.

Es bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten sowie aus der Kofinanzierung von Förderprojekten erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind im Wesentlichen Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Landkreises Vorpommern-Greifswald, der Städte Pasewalk und Torgelow sowie der Ämter Uecker-Randow-Tal und Löcknitz/Penkun für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, Projekte mit Beschäftigungszuschüssen, Förderung von Ar-

beitsverhältnissen, ein Integrationsprojekt, Mehraufwandsentschädigung und Sachkosten enthalten.

Erträge von T€ 29,7 sind durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen entstanden.

In den Zinserträgen sind keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

D. Sonstige Angaben

Zum 31.12.2016 bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Es liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Außerbilanzielle Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB) mit Bedeutung für die Finanzlage bestanden im Geschäftsjahr 2016 nicht.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 erfaßte Honorar beträgt T€ 7,8 zuzüglich Mehrwertsteuer. Weitere Leistungen wurden vom Jahresabschlussprüfer nicht erbracht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund bestehender Mietvereinbarungen über die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden sind monatliche Mieten in Höhe von T€ 0,5 zu zahlen.

Außerdem sind monatliche Leasinggebühren für Fahrzeuge in Höhe von T€ 6,1 und Kosten für Wartungs- und Servicegebühren für Hard und Software und weitere vertragspflichtige Rechtsgeschäfte in Höhe von T€ 1,0 zu entrichten.

Weiterhin hat die Gesellschaft Telekommunikationsverträge/- Handy mit Bindefristen deren monatliche Gebühren in den Telefonkosten enthalten sind.

Zweckbindungen

Aus dem Kaufvertrag des Grundstückes in 17321 Plöwen vom November 2010 ergibt sich eine Zweckbindung.

Erfüllt der Käufer seine Verpflichtungen aus § 5 (Nutzung des Grundstücks im öffentlichen Interesse auf die Dauer von 10 Jahren) nicht, so ist die Differenz zum ermittelter Verkehrswert als Restkaufpreis in einer Höhe von 8.700,00 € nebst 2 % Zinsen über dem Basiszinssatz an den Verkäufer zu zahlen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Im Jahresdurchschnitt waren 65 Mitarbeiter beschäftigt. Daneben waren 291 Personer in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zugewiesen.

Bereich / Projekt	Anzahl Arbeitnehmer
Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungspersonal	12
Integrationsprojekte	2
FAV	8
Beschäftigungszuschuss, Förderung von Arbeitsverhältnissen	8
Langzeitarbeitslose	2
Probebeschäftigung	
Geringfügig Beschäftigte	6
Niedriglohnsektor	9
Technische Dienstleistungen	18
Gesamt	65
Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten / Mehraufwandsentschädigung	291

Gewinnverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von € 20.288,71 mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.

Geschäftsführer

Dr. Thomas Glaß

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat laut Gesellschaftsvertrag keinen Aufsichtsrat.

Torgelow, den 23. März 2017


Dr. Thomas Glaß
Geschäftsführer

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2016

OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen		Stand am		Buchwerte		Kennzahlen	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	01.01.2016	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015	Durchschnitt- licher AfA- satz	Durchschnitt- licher Rest- buchwert
€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
Stand am 01.01.2016										
6.860,28	0,00	0,00	0,00	0,00	6.860,28	6.860,28	0,00	0,00	0,00	0,00
565.538,65	0,00	0,00	23.843,01	0,00	324.097,38	300.254,37	241.441,27	265.284,28	4,22	42,69
1.081.817,05	2.356,86	36.402,18	42.452,24	36.402,18	946.280,10	940.230,04	101.491,63	141.587,01	4,05	9,69
1.647.355,70	2.356,86	36.402,18	66.295,25	36.402,18	1.270.377,48	1.240.484,41	342.932,90	406.871,29	4,11	21,26
1.654.215,98	2.356,86	36.402,18	66.295,25	36.402,18	1.277.237,76	1.247.344,69	342.932,90	406.871,29	4,09	21,17

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche
Rechte und Werte sowie Lizenzen
an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche
Rechte und Bauten einschließlich der
Bauten auf fremden Grundstücken
2. andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsaussattung

Anlage zum Anhang

**Lagebericht
der Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung
Pasewalk GmbH
zum Jahresabschluss 2016**

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsverlauf

1.1. Betriebsstätten

1.2. Projekte und Maßnahmen

1.2.1. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

1.2.2. Förderung von Arbeitsverhältnissen gem. § 16 e SGB II

1.2.3. Integrationsprojekt

1.3. Technische Dienstleistungen

1.4. Investitionen

1.5. Personal- und Sozialbereich

1.5.1. Struktur der Beschäftigten

1.5.2. Arbeitszeit

1.5.3. Entlohnung

1.5.4. Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz

1.5.5. Datenschutz

1.6. Umweltschutz

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

2.1. Vermögenslage

2.2. Finanzlage

2.3. Ertragslage

3. Nachtragsbericht

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Entwicklung des geförderten Arbeitsmarktes

4.2 Personalentwicklung

4.3 Technische Dienstleistungen

4.4 Risikomanagement / Früherkennungssystem

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Der Geschäftszweck ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben und im Handelsregister eingetragen. Er umfasst im Wesentlichen die Beschäftigung sowie die berufliche Aus- und Fortbildung von Arbeitslosen durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) II und III.

Die Gesellschaft erhält die für die Ausübung ihrer Tätigkeit benötigten Fördermittel und Zuschüsse vom Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd, von der Bundesagentur für Arbeit, vom Land Mecklenburg-Vorpommern, aus dem Europäischen Sozialfonds, vom Landkreis Vorpommern-Greifswald und seinen Kommunen sowie durch Kofinanzierung von privatrechtlichen Nutzern, wo SGB II und III die Fördermöglichkeiten zulassen.

Die Gesellschaft ist Dienstleister und Kompetenzzentrum für Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung im Landkreis Vorpommern-Greifswald, sie initiiert und betreut die Projekte und Maßnahmen des südlichen Landkreises, ausgenommen der Förderprojekte des Arbeitslosenverbandes Uecker-Randow.

Die Gesellschafterstruktur der Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS) stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in €	v. H.
Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750,00	11,06
Stadt Eggesin	7.700,00	14,81
Stadt Pasewalk	13.400,00	25,77
Stadt Torgelow	11.000,00	21,15
Stadt Seebad Ueckermünde	600,00	1,15
Amt Löcknitz/Penkun	10.250,00	19,71
Amt Uecker-Randow-Tal	700,00	1,35
GSG Götz ¹⁾	2.600,00	5,00
Gesamt	52.000,00	100,00

1) Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH mit Sitz in Götz, Bundesland Brandenburg

Unabhängig von den Geschäftsanteilen hat jeder Gesellschafter bei der Beschlussfassung nur eine Stimme.

1.1. Betriebsstätten

Die Gesellschaft war in die Betriebsstätten Torgelow und Pasewalk untergliedert. Im Zuge der Umstrukturierung im Betrieb werden diese aufgelöst und die Betreuung erfolgt zukünftig in unselbstständigen Projektbereichen mit territorialer Ausrichtung.

1.2. Projekte und Maßnahmen

Das Hauptbetätigungsfeld der Gesellschaft war vorrangig die Beschäftigung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen.

Die Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten der Zielgruppen sind im Sozialgesetzbuch (SGB) II und III vorgegeben.

Der finanzielle Hauptzuwendungsgeber für die OAS im Jahr 2016 war das Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd (Gemeinsame Einrichtung von Bundesagentur für Arbeit und Landkreis Vorpommern-Greifswald).

Ein zusätzliches arbeitsmarktpolitisches Instrument wurde mit der Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II geschaffen. Diese Leistungen sind ausschließlich für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungshemmnissen vorgesehen.

Um die Handlungsspielräume im Bereich der arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen zu erweitern und zukünftig die neu geltenden Anforderungen des Gesetzgebers im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktpolitischen Fördersystems zu erfüllen, hat die OAS 2014 die Trägerzertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) erhalten. Im Oktober 2016 wurde die Zulassung nach planmäßigem Überwachungsaudit bestätigt.

1.2.1 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die auf der Basis des SGB II Arbeitslosengeld II (Alg II) beziehen, sollen über Arbeitsgelegenheiten sozial und beruflich stabilisiert werden (§16 Abs. 3 SGB II).

Arbeitsgelegenheiten stellen kein Arbeits-, sondern ein Sozialrechtsverhältnis dar. Zuzüglich zum Alg II wird dem Teilnehmer eine Mehraufwandsentschädigung von 1,00 € für jede gearbeitete Stunde gezahlt.

Die Maßnahmen werden überwiegend in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Jugend- und Sozialarbeit, Breitensport, kultur- und regionalgeschichtliche Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus durchgeführt.

1.2.3 Beschäftigungszuschuss (BEZ) bzw. Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) gemäß § 16 e SGB II

Mit der Einführung der Leistungen zur Beschäftigungsförderung (JobPerspektive) wurde in der Arbeitsmarktpolitik ein Instrument eingeführt, das Menschen mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen, die auf absehbare Zeit keine Chance auf einen Arbeitsplatz im allgemeinen Arbeitsmarkt haben, eine längerfristige bzw. dauerhafte Perspektive zur Teilnahme am Erwerbsleben eröffnet.

In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern waren 2016 über dieses Förderinstrument durchschnittlich 16 Langzeitarbeitslose im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im kommunalen bzw. sozialen Bereich tätig.

1.2.4 Integrationsprojekt

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat im Rahmen des Programms „Arbeit durch Bildung und Innovation“ verschiedene Fördermöglichkeiten zur Unterstützung von Unternehmen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen festgeschrieben. Ein Programmschwerpunkt ist die Förderung von Integrationsprojekten.

In der OAS wurde 2016, nach Inkrafttreten der neuen Förderrichtlinie zur Förderung von Integrationsprojekten und Familiencoaches ab Mai 2015, das Projekt „Aktivierung-Teilhabe-Integration“ mit einer Laufzeit von zwei Jahren weitergeführt.

Im Rahmen dieses Projektes haben langzeitarbeitslose Frauen und Männer mit besonderen Problemen beim Zugang zum Arbeitsmarkt Hilfestellungen erhalten, mit der Zielstellung der nachhaltigen Verbesserung der sozialen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Mit Hilfe dieser Förderung konnten 2016 für ca. 30 Personen neue Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet werden.

1.3. Technische Dienstleistungen

Im Bereich Technische Dienstleistungen wurden im Jahresdurchschnitt 18 Arbeitnehmer beschäftigt. Bei einem Gesamtumsatz von ca. 1,39 Mio. EUR ist die Eisengießerei Torgelow mit einem Anteil von ca. 55 % der Hauptauftraggeber. Die Hauptbetätigungsfelder für ca. 450 Einzelkunden sind Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten.

1.4. Investitionen

Im Anlagevermögen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) waren im Geschäftsjahr Zugänge in Höhe von 2,4 T€ zu verzeichnen.

1.5. Personal- und Sozialbereich

1.5.1. Struktur der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt wurden in der OAS 65 Personen beschäftigt. Davon 16 Beschäftigte über Beschäftigungszuschuss (BEZ) bzw. Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV), 2 im Rahmen von Integrationsprojekten, 18 Beschäftigte im Bereich Technische Dienstleistungen, 6 geringfügig Beschäftigte, 12 Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungskräfte sowie 9 sonstige sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Zusätzlich wurden in unserer Gesellschaft durchschnittlich 291 Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung in Städten, Ämtern, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden, im Zuständigkeitsbereich des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd, betreut.

Die Quartalsschwankungen bei der Beschäftigtenzahl sind in Abhängigkeit von Zuweisungen durch das Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd auf der Grundlage der jeweils aktuellen Haushaltssituation begründet und verdeutlichen die nur mittelbaren Einflussmöglichkeiten der Geschäftsführung auf den existenzsichernden Zufluss von Fördermitteln und Zuschüssen.

1.5.2. Arbeitszeit

Die Arbeitszeit entspricht den gesetzlichen Vorschriften und wird in der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung bestimmt.

Die im Jahr 2012 auf Grund der Verringerung der Beschäftigtenzahl und der damit verbundenen Fördermittelreduzierung getroffenen Teilzeitvereinbarungen im Leitungs- und Verwaltungsbereich wurden fortgesetzt.

1.5.3. Entlohnung

Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt ortsüblich auf der Grundlage der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung.

Für das Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungspersonal sowie den Bereich Technische Dienstleistungen wird jährlich ein Stellenplan mit entsprechenden Entgelt- und Lohngruppenfestlegungen aufgestellt.

1.5.4. Arbeits-, und Gesundheitsschutz

Die Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz werden von einer, im Unternehmen beschäftigten und vom Geschäftsführer der OAS bestellten, Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) wahrgenommen.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Projekten und Maßnahmen stehen der FaSi berufene Sicherheitsbeauftragte zur Seite.

Trotz Einstellungsbelehrungen und Spezialunterweisungen traten im Geschäftsjahr 13 (Vorjahr 10) meldepflichtige Arbeitsunfälle, einschließlich Wegeunfälle, auf.

1.5.5. Datenschutz

Da in der Gesellschaft, gemäß Bundesdatenschutzgesetz, bei der automatisierten Datenverarbeitung nur 3 Arbeitnehmer und bei der Verarbeitung von Daten auf andere Weise weniger als 10 Personen beschäftigt sind, ist die schriftliche Bestellung eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten nicht erforderlich. Unabhängig davon sind im Org.-Handbuch Weisungen zum Datenschutz niedergeschrieben und werden durch die Verantwortlichen in den Bereichen kontrolliert.

1.6. Umweltschutz

Die Umweltschutzaktivitäten des Unternehmens haben sich im Bereich Technische Dienstleistungen auf die Beseitigung von Altlasten, wie z.B. Asbestsanierung und -entsorgung, Beseitigung wilder Deponien, Entkernung und Beräumung von nicht mehr genutzten kommunalen Liegenschaften sowie Industrie- und Landwirtschaftsbrachen bezogen.

Im Rahmen der geförderten Projekte konzentrieren sich die Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Umwelt insbesondere auf Flächenberäumungsarbeiten, Biotoppflege, Grünflächenerhaltung und Ausbesserungsarbeiten. Mit den Projekten wird weiterhin das Bestreben unserer Region für den sanften Tourismus (Rad-, Wander- und Reittourismus) unterstützt.

Zur Sicherstellung der abfallrechtlichen Anforderungen und Vorgaben im Unternehmen ist ein Betriebsbeauftragter für Abfall bestellt.

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 135 T€ auf 915 T€ verringert.

Die Veränderung der Bilanzsumme hängt ursächlich mit der Verringerung der Sonstigen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Sonstigen Verbindlichkeiten sowie der linearen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zusammen.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 57,1 %.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Gezeichnetes Kapital	52,0 T€
Gewinnvortrag aus den Vorjahren	490,6 T€
Jahresfehlbetrag 2016	- 20,3 T€
Eigenkapital	522,3 T€

2.2. Finanzlage

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2016 stets und ist auch aktuell gesichert.

Zur Darstellung der Finanzlage dient nachfolgende Kapitalflussrechnung:

	2016 T€	2015 T€
Jahresfehlbetrag	-20	-25
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	66	79
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Rückstellungen	-13	-25
Auflösung(-)/Zuschreibungen(+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-30	-47
Gewinn(-)/Verlust(+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-5
Zunahme(-)/Abnahme(+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	60	-34
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-54	-81
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11	-138
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2	-27
Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	14
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2	-13
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-18	-18
Investitionszuschüsse		0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-18	-18
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-11	-169
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	324	493
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	313	324

Die Gesellschafter werden vierteljährlich durch die Geschäftsführung anhand von Statusberichten über die finanzielle Lage informiert. Zusätzliche Informationen erhielten die Gesellschafter mit der Stichtagsbilanz zum 30.06.2016 anlässlich des Geschäftsführerwechsels am 01.07.2016.

2.3. Ertragslage

Die Anzahl der Beschäftigten bzw. Teilnehmer in AGH und die ausgereichten Fördermittel sind abhängig vom jeweiligen Budget der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesverwaltungsamtes, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd, des Landkreises Vorpommern-Greifswald sowie der Kommunen und Gemeinden im Landkreis. Ein direkter Einfluss des Unternehmens auf die Bereitstellung von Finanzmitteln ist somit nicht gegeben.

Das erklärt unter anderem auch die Differenzen zwischen dem für das Geschäftsjahr aufgestellten Wirtschaftsplan und dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ergebnis.

Die erwirtschafteten Überschüsse aus dem Bereich Technische Dienstleistungen (TD) dienen hauptsächlich zur Deckung der nicht förderfähigen Aufwendungen und zur Finanzierung von Investitionen.

Die OAS schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 20,3 T€ ab.

Dieser entstand durch außerplanmäßige Ausgaben im Geschäftsbereich, bedingt durch die Abfindung für den ausscheidenden Geschäftsführer, und durch Rückgang der Materialbestände des Bereiches Technische Dienstleistungen.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Entwicklung des geförderten Arbeitsmarktes

Mit den derzeit bestätigten finanziellen Mitteln des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd können im Geschäftsjahr 2017 monatlich durchschnittlich ca. 294 ALG-II-Empfänger für einen befristeten Zeitraum beschäftigt werden. In einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM), per Gesetz (08/2016) für einen Projektzeitraum bis 12/2020 beschlossen, sind für 2017 finanzielle Mittel der Bundesagentur für Arbeit für 56 Einsatzplätze/Monat vertraglich gebunden. Bedingt durch die aktuelle Situation in diesem Bereich wird von 30 gesicherten Einsatzplätzen/Monat im Jahresdurchschnitt ausgegangen.

Diese finanziellen Mittel stehen ausschließlich für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH) bzw. für Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) zur Verfügung.

Die Trägerzertifizierung der OAS nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) wurde 2016 nach erfolgreichem Überwachungsaudit bestätigt.

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht bei Erträgen von 2.830 T€ und Aufwendungen von 2.830 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor.

4.2 Personalentwicklung

Die Finanzierung des Management-, Verwaltungs- und Betreuungspersonals erfolgt überwiegend aus der Maßnahmekostenpauschale (Overheadkosten) für AGH bzw. FIM sowie aus arbeitsmarktpolitischen Zuschüssen der Kooperationspartner und aus Erlösen des Bereiches Technische Dienstleistungen.

Im Jahr 2017 sind Strukturveränderungen im Bereich des Verwaltungspersonals der OAS erforderlich, um den Fortbestand der Gesellschaft für die kommenden Jahre zu sichern. Mit dem Ausscheiden des alten Geschäftsführers zum 30.06.2016 und dem Nachrücken des Leiters der Betriebsstätte Torgelow auf diese Position werden die Betriebsstätten wegfallen. Die Betreuungsebene besteht in Zukunft nur noch aus Projektbereichen, die dem Geschäftsführer direkt unterstellt sind. Bedingt durch den kontinuierlichen Rückgang der Beschäftigten in den letzten Jahren wird es nur noch eine Personalverantwortliche (bisher 3) geben, die sowohl den geförderten Bereich als auch die Festangestellten betreut. Durch einen Arbeitsrechtsstreit in diesem Zusammenhang werden zusätzliche Kosten auf die Gesellschaft zukommen, die aktuell noch nicht benannt werden können.

Mit dem Ausscheiden der bisherigen Lohnbuchhalterin im Februar 2017 (Rente) musste eine Neuorganisation im Finanzbereich erfolgen.

Die gesamten Umstrukturierungsprozesse werden im Rahmen des Finanzplanes umgesetzt und sollen bis Ende August abgeschlossen sein.

4.3 Technische Dienstleistungen

Das Auftragsvolumen des Bereiches Technische Dienstleistungen für Unternehmen und für die Bevölkerung wird sich 2017 voraussichtlich in gleicher Größenordnung wie 2016 bewegen.

4.4 Risikomanagement / Früherkennungssystem

Das Handbuch zum Risikomanagement bildet weiterhin die Grundlage für die tägliche Arbeit der Risikoverantwortlichen.

Der Verbrauch und die Einhaltung der vorgegebenen Kostenlimits werden in den monatlichen Sachkosten- und Kostenstellenberatungen kontrolliert.

Die turnusmäßige Berichterstattung an die Gesellschafter erfolgt mit den regelmäßigen Statusberichten und in den Gesellschafterversammlungen.

Unter Beachtung der aufgezeigten Risiken sind der Fortbestand und die Liquidität der OAS bis zum 31.12.2017 gesichert.

Gesicherte Prognosen über diesen Zeitraum hinaus können derzeit nicht endgültig abgegeben werden, da der Maßnahmenumfang grundsätzlich vom Budget der Bundesagentur für Arbeit bzw. des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd abhängt und jährlich neu festgelegt wird.

Entsprechend werden das Betreuungs- und Abrechnungspersonal sowie die technische Ausstattung operativ soweit wie möglich den Gegebenheiten angepasst. Unabhängig davon gehen wir vom mindestens mittelfristigen Weiterbestehen der Gesellschaft aus.

Torgelow, den 21. April 2017


Dr. Thomas Glaß
Geschäftsführer

